

Integratives Gesundheitszentrum „IGZ Am Goldbach“

*** *Initiativ - Ganzheitlich - Zukunftsweisend* ***

SONDERNEWSLETTER ZUR GESUNDERHALTUNG (29.11.2017)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

der Agrarlobby-Minister der BRD, Christian Schmidt (CSU), und die noch amtierende Kanzlerin des Landes trugen jüngst durch Desinformation dazu bei, dass die Volksgesundheit gefährdet wird.

Es wurde der Eindruck vermittelt, Glyphosat sei ungefährlich für die Menschen und zudem alternativlos. Beides ist unzutreffend !

1.) Das Pflanzenvernichtungsmittel wird in Deutschland in großen Mengen eingesetzt.

Es ist mitverantwortlich für den starken Artenrückgang, denn es tötet flächendeckend alle Pflanzen

und nimmt zugleich vielen Tierarten die Nahrungsgrundlage. Vor allem das große Insektensterben, aber auch der Rückgang vieler Vogelarten könnte damit in Zusammenhang stehen.

Zudem zeigen neuere Untersuchungen, dass **aufgrund der häufigen Anwendung in vielen Lebensmitteln wie Brot, Haferflocken und konventionell angebautem Obst und Gemüse**

Rückstände von Glyphosat zu finden sind.

In den vergangenen zwei Jahren sind immer mehr **wissenschaftliche Untersuchungen veröffentlicht worden, nach denen Glyphosat mit hoher Wahrscheinlichkeit auch Krebs erzeugen kann.**

Die Internationalen Agentur für Krebsforschung haben Glyphosat als "wahrscheinlich krebserzeugend" für den Menschen eingestuft.

Unabhängige Ärzte und Wissenschaftler können Zusammenhänge zwischen Glyphosat und der zunehmenden Häufung von Depressionen, Burnout und auch anderen Erkrankungen, da

die Substanz im menschlichen Körper Rezeptoren an verschiedenen Enzymen im Körper besetzen können, worauf es zu Fehlsteuerungen im Stoffwechsel kommt. So wird beispielsweise

die Funktion der Mitochondrien (Energiekraftwerke in den Zellen) durch Glyphosat blockiert.

Auch die Zunahme von degenerativen Störungen wird u.a. mit Glyphosat in Verbindung gebracht, aufgrund der Fähigkeit des Wirkstoffs die Blut-Hirn-Schranke zu überwinden.

Namhafte unabhängige internationale Wissenschaftler raten von einem weiteren Einsatz ab.

2.) Das Argument, Glyphosat sei alternativlos, da andere Pflanzenschutzmittel vermutlich noch mehr Schäden hinterlassen würden, ist irreführend.

Die **Biologische Landwirtschaft** beweist schon seit Jahren, dass Obst-, Gemüse- und Getreideanbau völlig ohne synthetische Spritzmittel auskommt und dazu gesunde Böden

hinterlässt, einen höheren Vitalstoffgehalt als auch eine höhere Lichtphotonenkonzentration hervorbringt.

Was ist zu tun, um Glyphosat zu entgehen?

a) Meiden Sie wenn immer möglich Getreideprodukte (insb. Weizen), Haferflocken und Zucker aus konventionellem Anbau... **Produkte aus kontrolliert biologischem Anbau (Demeter, Bioland) sind OK**

b) Meiden Sie wenn immer möglich Obst, Gemüse, Honig aus konventionellem Anbau... Produkte aus kontrolliert biologischem Anbau (Demeter, Bioland) oder aus eigenem Anbau sind OK

c) Ist Glyphosat einmal im Körper vorhanden (und dies ist wahrscheinlich bei fast allen Menschen der Fall), sollte es ausgeleitet werden. Chelatbindende Huminsäuren, Chlorella oder Zeolith

sind in der Lage Glyphosate im Körper zu aufzunehmen, damit diese ausgeschieden werden können. Entscheidend dabei ist, dass diese Stoffe eine hohe Reinheit aufweisen.

Nutzen Sie dabei am besten kompetente Hilfe.

Um die schädigende Wirkung auf Gehirn und Nervensystem zu lindern ist die Einnahme des natürliche Wirkstoffs "Phosphatetylserin" (als Nahrungsergänzung erhältlich) zu empfehlen.

Bei uns im IGZ ist die Ärztin Antje Rosenbaum versiert bei der Ausleitung von Giftstoffen wie Glyphosat.

Herzliche Grüße, 😊



Maranius J. Stienen

Ki./Jgdl. Psychoth. & Heilpraktiker (Psychoth.)

Geschäftsführer IGZ

Eupener Straße 181

Fon +49 (0)241-1590065

Fax +49 (0)241-1590066

www.igz-aachen.de/

igz-aachen@web.de

Rechtlicher Hinweis

Mit Urteil vom 12. Mai 1998 (312 O 85/98) "Haftung für Links" hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch einen Link auf eine andere Website deren Inhalte gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Das kann laut Landgericht nur verhindert werden, indem man sich ausdrücklich von diesen Inhalten distanziert. Deshalb distanziert sich das IGZ "Am Goldbach" hiermit ausdrücklich von sämtlichen Inhalten aller in diesem Newsletter verlinkten fremden Seiten und macht sich deren Inhalte nicht zu eigen. Für den Inhalt dieser verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.